

Ausstellung, Kunstausstellung, die öffentliche Darlegung von Werken der bildenden Kunst und Industrie, zum Behuf einer kritischen Beurtheilung.

Austäfelu (Lambrisser), eine Mauer oder Wand mit hölzernem Breterwerk oder Tafeln bekleiden, theils um die Feuchtigkeit abzuhalten, theils zur Zusammenhaltung der Wärme, theils der Dauer wegen, um das Abstoßen der Wände zu verhüten. Ein solches Tafelwerk wird sodann mit Oelfarbe angestrichen oder mit Tapeten überzogen.

Austritt, so viel als ein Balkon; auch die letzte oder oberste Stufe einer Treppe.

Austrocknen des Bauholzes. Die Verdunstung der wässerigen Theile des Holzsaftes geschieht durch Wärme und Luft. Hierdurch verdickt sich der Saft zu einem harzigen Wesen oder zu einer gallertartigen Substanz. Holz, was nach dem Fällen sogleich von seiner Rinde befreit, geschnitten oder gespalten wird, trocknet schneller aus, indem der Zutritt und das Eindringen der Luft befördert wird. Gefälltes Holz mit der Rinde bekleidet, geht in Gährung und Fäulniß über und ist eine Beute des Wurmfraßes. Daher soll man die Wände hölzerner Gebäude nicht zu frühzeitig mit Kalk überziehen oder mit öligen Farben bekleiden, um das Austrocknen des Holzes nicht zu unterdrücken.

Je schneller aber das gefällte Holz austrocknet, desto stärker reißt es auf und wirft sich. Das zum Bauen bestimmte Holz muß daher entrindet, vor den Sonnenstrahlen geschützt und an einem trocknen Ort aufbewahrt werden, wo die Austrocknung zwar langsamer, aber durchdringender von Statten geht.

Austrocknung eines Sumpfs. Dieses geschieht durch Gräben und beruht auf folgenden praktischen Regeln. Durch Abwägen oder Nivelliren wird das Gefälle von dem niedrigsten Theile des Sumpfs gesucht; der Sumpf wird mit so viel Abzugsgräben und nach solchen Richtungen durchschnitten, als nöthig ist, das überflüssige Wasser zu sammeln und nach dem niedrigsten Theile durch den kürzesten Weg abzuleiten. Je fetter und zäher der Boden ist, mit desto mehrern Gräben muß er durchschnitten werden. Viele schmale Gräben tragen zur Austrocknung des Bodens ungleich mehr bei, als wenige breite. In die Abzugsgräben werden die Quergräben geführt. Beiderlei Gräben müssen tiefer als der Boden der Quelle seyn und durch die Quellen selbst gehen, wenn deren mehrere sind. Der Ort und die Tiefe der Quellen muß nach eignen Bemerkungen bestimmt werden. Die Breite der Gräben richtet sich nach ihrer Tiefe und der Menge des abzuleitenden Wassers. Das aus dem Sumpf in den Abzugsgräben gesammelte Wasser wird in einen niedriger gelegenen Fluß oder Bach, oder wenn keiner in der Nähe ist, durch mehrere kleine Gräben, die mit der Länge an der